

# Rettung für den Belvedere-Turm?

Der Bürgerverein Uellendahl hat einen Unternehmer gefunden, der das marode Baudenkmal sanieren will. Weitere Unterstützer haben sich gemeldet. Nun werden historische Aufnahmen gesucht.

Der Belvedere-Turm ist ein Kleinod im Stadtteil, eigentlich. Seit Jahren jedoch verdeckt ein Baugerüst den Blick auf den einst schmucken Turm an der Kohlstraße, einem unter Denkmalschutz stehenden, privaten Aussichtsturm. Der Grund: Herabfallende Steine gefährden die Passanten.

Der Belvedere-Turm, der zuletzt im Zweiten Weltkrieg als Notquartier diente, gehörte ursprünglich zu der ehemals 130 000 Quadratmeter großen Parkanlage der Villa Seyd und wurde als Pavillon genutzt. Der 1896 errichtete Turm hat eine fünfeckige Grundfläche und steht in einer Spitzkehre der Kohlstraße.

## Noch zu Jahresbeginn gab es Abrisspläne

Im April hatte der Eigentümer einen Antrag auf Abriss bei der Stadt eingereicht. „Es macht einfach keinen Sinn mehr“, meinte damals Helmuth Liesegang, der Sprecher der Eigentümergesellschaft. Eine Perspektive für das Denkmal, das in einem schlechten Zustand vor sich hindämmert, gebe es nicht mehr. Nach eigenen Angaben hatte der Eigentümer vergeblich nach einem Käufer gesucht. Denn auch die Stadt sah sich bis zuletzt nicht in der Lage, den Turm zu übernehmen. Ein halbes Jahr zuvor hatte die Gesellschaft den Turm vom alten Eigentümer übernommen. Eine Sanierung für den Turm sei aber utopisch, zu groß einfach der wirtschaftliche Aufwand. Doch jetzt gibt es Hoffnung für den Belvedere-Turm an der Kohlstraße: Der Bürgerverein Uellendahl unter



Groß war das Interesse beim jüngsten WZ-Mobil am Belvedere-Turm.

seinem Vorsitzenden Karl-Eberhard Wilhelm will das Baudenkmal retten und den Abriss verhindern. Der Verein sucht nach Sponsoren. Die Sache läuft gut an, denn immer mehr Bewohner des Stadtteils entdecken nun „ihren Belvedere“-Turm. Unter ihnen befindet sich auch der Sprockhöveler Thomas Lang,

zugesichert, Natursteine für den Turm zu spenden. Dies sei ihm eine Herzenssache. Zuvor sind aber noch einige rechtliche Hürden zu überwinden – denn das Bauwerk ist nach wie vor in Privatbesitz. Wie Wilhelm mitteilt, sei er im Kontakt mit dem Eigentümer. Man hoffe, den Turm nun von diesem übernehmen zu können. Lange seinerseits will nun noch andere Handwerker ins Boot holen. Um den Turm originalgetreu sanieren zu können, ist man jedoch auf historische Aufnahmen angewiesen. Deshalb werden nun alte Fotos vom Turm gesucht. Wer solche besitzt, kann sich beim Bürgerverein melden.

Der Belvedere-Turm mit seinen Strebepfeilern an den Turmecken und Spitzbogenfries unter flachem Zeltdach bestehende Turm ist zweigeschossig.



Eine historische Aufnahme zeigt den Turm noch ohne Einrüstung.

In dem Obergeschoss waren ursprünglich in allen der fünf Fassadenflächen Fensteröffnungen beziehungsweise eine Türöff-

## ■ HELFER GESUCHT

**UNTERSTÜTZUNG** Der Bürgerverein sucht ehrenamtliche Helfer, insbesondere viele Handwerker, für die Rettung des Turms.

TELEFON 0202 552742

[buergerverein@uellendahl.de](mailto:buergerverein@uellendahl.de)

nung, die heute allesamt zugemauert sind. Durch die Türen gelangte man auf einen umlaufenden Brüstungsbalkon, der auch über eine äußere Wendeltreppe in Stahlkonstruktion zu erreichen war. Im Herbst 2007 wurde der Belvedere-Turm eingerüstet. Es war lange nicht bekannt, ob es sich lediglich um eine Bausicherungsmaßnahme handelte oder um eine Restaurierung. Der Pflanzenbewuchs wurde vorher entfernt.